

**Kart:** Platz eins im Bundesendlauf des ADAC

## Louis Arnold siegt auf dem Nürburgring

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jan Kotulla

**ADENAU/MANNHEIM.** Dabei sein ist schön, gewinnen viel schöner. Das gilt auch für den neunjährigen Kartslalomfahrer Louis Arnold. Der Viertklässler aus Mannheim-Seckenheim hatte zu Saisonbeginn gehofft, sich für den Bundesendlauf auf dem Nürburgring zu qualifizieren. Jetzt hat er ihn mit drei fehlerfreien Läufen sogar gewonnen. „Ich bin einfach nur glücklich, dass ich eine aufregende Saison mit dem bundesdeutschen ADAC-Meistertitel krönen konnte. So richtig realisieren, was da passiert ist, werden ich und meine Familie erst in den nächsten Tagen“, sagte Louis freudstrahlend.

In Nordbaden noch Dritter, holte sich das Talent, das der „MM“ in seiner Serie „Stark im Sport“ vorgestellt hatte, etwas überraschend den Meistertitel in Baden-Württemberg. „Die Präzision des Schweizer Uhrwerkes hat sich nach Mannheim verlagert“, wurde der Fahrer des MSC Altenbach bei der Siegerehrung angekündigt. Die Konkurrenz in seiner Klasse, der K1, war enorm. 51 Teilnehmer aus ganz Deutschland kämpften um den prestigeträchtigen Titel, doch der „Hitzeblitz“, so sein Spitzname, dominierte das Feld und erhielt neben dem Pokal und einem goldenen Siegerkranz auch einen Satz Kartreifen.

Die Pneu kann das Team gut gebrauchen. „Nächstes Jahr geht es in die nächsthöhere Altersgruppe, die K2, und auch wenn ich dieses Jahr sehr erfolgreich abschließen konnte, muss man mit den Zielen realistisch sein. Das erste Jahr einer Altersklasse ist das „Lernjahr“ – da wäre ich mit einer guten Platzierung im Mittelfeld bereits zufrieden. Alles weiter oben werde ich nicht ‚Nein‘ zu sagen“, gibt sich Louis angriffslustig.



Mit badischer Fahne und jeder Menge Trophäen: Louis Arnold. BILD: ARNOLD

## Handball-BW-Oberliga, Frauen HSG steht unter Zugzwang

**MANNHEIM.** Der erste Heimsieg im dritten Anlauf ist das erklärte Ziel der HSG Mannheim: Die Oberliga-Handballerinnen von Trainer Peter Jano empfangen heute um 17 Uhr Aufsteiger SG Nußloch und wollen nach zwei Auswärtssiegen und insgesamt eher mageren 4:6 Punkten ihre Bilanz aufpolieren. „Wir möchten schnell, effektiv und erfolgreich sein“, betont Jano.

Spielerisch lief es gar nicht mal schlecht für die Seckenheimerinnen, aber die Chancenverwertung war mangelhaft. Immerhin reichte es zuletzt zu einem 27:24 bei Frisch-Auf Göppingen. Das sollte Selbstvertrauen für den Auftritt in eigener Halle geben. „Wir haben im Training gut gearbeitet und wollen das nun auch umsetzen“, so Jano, der aber eindringlich davor warnt, Nußloch zu unterschätzen.

Der Blick auf die Tabelle ist verboten, die 1:11 Punkte – lediglich beim 29:29 gegen Waiblingen konnte die SG punkten – sind für den erfahrenen Trainer kein Gradmesser. In erster Linie soll auf die eigene Leistung geschaut werden – und da haben die Seckenheimerinnen durchaus noch Luft nach oben. me

**Spieler der Woche:** Innenverteidiger Christian Kuhn behauptet sich im Team des Verbandsliga-Zweiten VfB Gartenstadt

## Jung und technisch versiert

Von unserem Mitarbeiter  
Basti Hauk

**MANNHEIM.** Ein Innenverteidiger mit Spielmacher-Qualitäten, ein Youngster in der Startelf der erfahrenen Mannschaft des VfB Gartenstadt: Der 23-jährige Christian Kuhn avanciert beim Fußball-Verbandsligist in dieser Saison zur wichtigen Säule in der Defensive. Die Tabelle spricht für Kuhn und seine Kollegen: Der VfB rangiert aktuell auf Platz zwei, kassierte bisher nur sechs Gegentore, mit weitem Abstand der Bestwert der Liga. „Wir sind in der Viererkette extrem zusammengewachsen, haben zum Großteil in der letzten Saison in dieser Formation gespielt. Das macht sich jetzt bemerkbar“, erklärt der gebürtige Mannheimer.

Seinen Stammspielerplatz bei den Gelben Bären sieht er nicht als Selbstverständlichkeit: „Wir haben vor der Saison noch einmal enorme Qualität in den Kader bekommen, da herrscht großer Konkurrenzkampf. Vor der Runde hat uns der Trainer erklärt, dass wir in der Innenverteidigung rotieren werden. Timo Gebhardt hat sich aber noch vor der Runde verletzt, so bin ich fest ins Team gerutscht.“

**Auf konstant hohem Niveau**  
Der Student hat seine Chance genutzt, überzeugte vor allem Trainer Dirk Jörns, der große Stücke auf seinen Defensivspezialisten hält: „Christian spielt seit Wochen auf konstant sehr hohem Niveau. Er ist sehr wichtig für unseren Spielaufbau, zudem habe ich selten einen Verteidiger gesehen, der so gut kicken kann“, schwärmt der Trainer, der Kuhn in den letzten Monaten deutlich weiterentwickelt hat.

Der 23-Jährige spielte bei seinem Ex-Verein TSV Amicitia Viernheim noch im Mittelfeld, Jörns beorderte ihn in die Viererkette. „Die Idee klang für mich von Beginn an super. Ich bin als Innenverteidiger nicht so eingeschränkt, darf mich auch mal nach vorne mit einschalten. Den Drang zum Tor vermisste ich aber schon ab und an“, so Kuhn. Der Neverteidiger verfügt dank seiner Mit-



Gartenstadts Defensivspezialist Christian Kuhn profitiert bei seinen Einsätzen auch von seiner herausragenden Technik. BILD: NIX

telfeld-Erfahrung über ein herausragendes Stellungsspiel, löst seine Defensiv-Zweikämpfe fair und erfolgreich. Deutliches Indiz: Kuhn kassierte in seiner Karriere erst einen Platzverweis, greift während einer Partie nur zu wenigen Fouls. Er ist der Dauerbrenner bei den Gelben

Bären, absolvierte bisher jedes Saisonspiel über die volle Distanz.

Einen Makel an seiner Spielweise erkennt der Mannheimer dennoch: „Ich habe auf jeden Fall Defizite in Sachen Geschwindigkeit, ich laufe sicher keinem davon“, schmunzelt Kuhn, der diese Problematik aber

### Christian Kuhn

■ Christian Kuhn wurde am 25. August 1995 in Mannheim geboren und wohnt in der Gartenstadt.

■ In dieser Saison ist der 23-Jährige eine der **tragenden Säulen der Defensive beim VfB Gartenstadt**. Die Gelben Bären kassierten erst sechs Gegentore, nun ist auch der **Aufstieg denkbar**: „Ich halte es durchaus für machbar, die **Mannschaft hat das Zeug dazu**“, erklärt Kuhn.

■ Er trägt schon die **zweite Saison den VfB-Dress**. Zuvor spielte der **Student der Wirtschaftspädagogik beim TSV Amicitia Viernheim**. bah

hervorragend ausgleicht: „Klar versuchen wir an der Schnelligkeit im Training zu arbeiten. Es fällt bisher aber zum Glück nicht so ins Gewicht, da ich meist gut stehe und so nicht in große Laufduelle gezwungen werden.“ Zumal sein einstiger Angstgegner jetzt ebenfalls das Trikot des VfB trägt. „Ich kann mich gut an die Duelle mit Durlach erinnern, mit Patrick Fetzler im Sturm. Der hat immer so unangenehm seinen Körper zwischen Gegner und Ball, ist schnell und zögert nicht lange“, lobt Kuhn seinen heutigen Teamkollegen. „Ich bin sehr froh, dass er jetzt bei uns ist. Auch wenn ich jetzt natürlich im Training des Öfteren alt aussehe.“

Der 23-Jährige spielt seine zweite Saison bei Gartenstadt, und feierte hier den bisher größten Erfolg seiner Karriere: Der Einzugs ins Halbfinale des Badischen Pokals, dort wartet jetzt Drittligist Karlsruher SC. „Das ist ein Traum, gegen ein Profiteam spielen zu dürfen. Wir alle feiern dieser Partie entgegen“, freut sich Kuhn, hat aber auch die Verbandsliga-Tabelle stets im Hinterkopf. Dem VfB kann in dieser Saison der große Coup gelingen: „Irgendwann würde ich gerne noch eine Liga höher spielen, das ist mein Anspruch und Ziel. Wenn das mit Gartenstadt passiert, wäre das natürlich perfekt. Wir haben das Potenzial und einen guten Trainer.“

### SPORT-REPORT

**Academics in Favoritenrolle**  
**HEIDELBERG.** Die MLP Academics haben in der Basketball-ProA-Liga noch keine Fahrt aufgenommen. Ein Sieg, zwei Niederlagen – so liest sich die Bilanz der Heidelberger vor der Partie am heutigen Samstag (19 Uhr) in Ehingen. Beim Schlusslicht ist ein Sieg für die Academics Pflicht. red

**Härtetest für Jungadler**  
**KÖLN.** Mit 39 Zählern führen die Jungadler Mannheim verlustpunktfrei die Tabelle der U 20 DNL Division I an. Mit sechs Zählern Rückstand und einer Begegnung weniger folgen die Kölner Junghaie auf Platz zwei, die die Blau-Weiß-Roten heute um 16.30 Uhr in der Kölnarena 2 zum Eishockey-Topspiel bitten. and

**Mad Dogs erwarten Hannover**  
**MANNHEIM.** In der Frauen-Eishockey-Bundesliga haben die Mad Dogs Mannheim heute (19.45 Uhr) und morgen (13.30 Uhr) Schlusslicht Hannover Indians in den Nebenhallen der SAP Arena zu Gast. Der Tabellendritte aus Mannheim hatte die Niedersachsen schon zum Saisonauftakt in deren Halle mit 8:1 und 6:2 besiegt und will nachlegen. and

### Handball-Oberliga

## SGH-Männer vor Herkulesaufgabe

**HEDESHEIM.** Die Erfolgchancen gehen gegen Null, wenn die Oberliga-Handballer der SG Heddesheim heute um 19.30 Uhr die HSG Konstanz II in der Nordbadenhalle empfangen. Das Team vom Bodensee kommt mit 14:0 Punkten. Zu allem Überfluss geht die SGH personell auf dem Zahnfleisch. „Aktuell haben wir drei gesunde Rückraumspieler“, erklärt Heddesheims Spielertrainer Martin Doll. Die Einsätze von Lukas Braun (Verdacht auf Ermüdungsbruch im Fuß), Fabian Medler (Sprunggelenk) und Nicola Pugar (Wadenzerrung) sind stark gefährdet. Dass es gegen Konstanz extrem schwer wird, ist klar. Aber Doll fordert dennoch „ein ganz anderes Auftreten“ als zuletzt. Am vergangenen Wochenende ist Heddesheim mit 16:36 bei der SG Köndingen/Teningen untergegangen. me

**Handball-Badenliga, Frauen:** Heimspiel gegen Königshofen

## Dojcak-Sieben sucht den Rhythmus

**HEDESHEIM.** Es läuft noch nicht rund bei den Badenliga-Handballerinnen der SG Heddesheim. Das Team von Trainer Branko Dojcak absolvierte in den vergangenen sechs Wochen gerade einmal drei Spiele. „Wir haben uns noch immer nicht richtig gefunden. Es fehlt der Spielrhythmus“, bemängelt der erfahrene Coach vor dem Heimspiel heute um 17.15 Uhr gegen die HG Königshofen/Sachsenflur.

Die Punktausbeute ist mit 4:2 Zählern „ganz in Ordnung“, so Dojcak, wenngleich natürlich die jüngste 15:21-Derbyschlappe zu Hause gegen Viernheim schmerzte. „Das ist aber abgehakt, danach hatten wir ja wieder ein spielfreies Wochenende und einige Spielerinnen haben dies genutzt, um in Urlaub zu fahren“, berichtet der SGH-Coach, der zuletzt nicht den kompletten Kader im Training hatte.

Zum Spiel sollten bis auf die privat verhinderte Sophie Schäfer aber alle an Bord sein, so dass einem Heimsieg gegen das Team aus dem Taubertal, das bereits fünf Spiele absolvierte und mit 4:6 Punkten im Mittelfeld rangiert, nichts im Wege steht. „Wir müssen eine gute Leistung bringen. Leicht wird das nicht. Es wäre wichtig, dass wir uns an unsere Erfolge erinnern und mit einem positiven Gefühl in die Begegnung gehen“, erklärt Dojcak, der sich vor allem in der Offensive mehr Durchschlagskraft als zuletzt wünscht. „Wir müssen mutiger spielen und konsequenter unsere Chancen verwandeln.“ me

Die Mannschaft der Stunde ist derzeit die HG Saase. Das junge Team von Trainer Carsten Sender ist auch nach dem 32:32 vom letzten Wochenende gegen den Titelfavoriten HG Oftersheim/Schwetzingen ungeschlagen, nun geht es zum Kellerkind TSV Birkenau II.

Die Odenwälderinnen haben noch keinen einzigen Punkt auf dem Konto. Im Gegenteil: In der offiziellen Tabelle werden sie aktuell mit -4:12 Zählern geführt. Wegen fehlender Schiedsrichter haben sie vier Punkte abgezogen bekommen, so dass sie erst noch zwei Siege brauchen, um überhaupt wieder bei Null anzugelangen.

Die gleiche Vier-Punkte-Strafe hat Brühl aufgebremst bekommen. Doch auch Saase stellt nicht genügend Unparteiische, weshalb die Frauen – die morgen um 14 Uhr als haushoher Favorit nach Birkenau fahren – zwei Zähler abgezogen bekommen haben und nun statt 7:1 mit 5:3 Punkten im Klassement stehen.

### Schriesheim fordert Rintheim

Noch kein Bein auf den Boden bekam in den ersten drei Spielen der TV Schriesheim. Mit 0:6 Punkten erwartet das Team nun den TSV Rintheim (2:4) und will endlich den ersten Sieg feiern. Wichtig wird dabei sein, wie es der TVS schafft, seine Leistung über 60 Minuten konstant zu halten. Zuletzt brachten sich die Schriesheimerinnen immer wieder durch schwache Phasen um alle Siegchancen. me

ANZEIGE



**MEIN MORGEN**  
**MEIN LIEBLINGSMIX!**  
regenbogen.de